

Unterhaltung im Musikverein heute abend

Heute, Dienstag abend, findet im Musikverein eine Familienunterhaltung für die Mitglieder des Plattdeutschen Vereins und Deutschen Damenvereins, sowie des Musikvereins, Damen Musikvereins und des Damenvereins Concordia statt.

Geldanlage die beste, die ich je gemacht habe

War Monate lang zu schwach, um zu arbeiten—Lanlac banke ihn wieder auf.

„Ich glaube nicht, daß ich jemals Geld mehr nutzbringend angewandt habe, als zur Zeit, da ich Lanlac kaufte“, sagte Nikolaus Fandel, ein prosperierender Farmer, wohnhaft in Metamora, Illinois, an N. J. D. 3.

„Vor fast einem Jahre“, fuhr er fort, „wurde ich von der Grippe befallen, und dann hatte ich Lungenentzündung, und von dem, was man mir sagte, mußte ich fast vollständig ausgepielt haben. Schließlich konnte ich wieder das Bett verlassen und herum gehen, aber seither fühlte ich nicht wieder wie vor meiner Erkrankung, bis ich Lanlac eingenommen. Ich war so herabgekommen, geschwächt und dünn, daß ich einfach keinen Nicker wert gewesen, soweit Arbeit in Betracht kam, und ich konnte nicht einmal den Versuch wagen zu arbeiten, denn es war so ziemlich alles, daß ich mich herumwagte.“

Mein Magen war in solch schlimmer Verfassung geraten, daß ich mich nur mehr mit Brei- und Suppen nähren konnte. Ich habe niemals viel von solchem Zeug gehalten und als ich Schinken und Eier für mein Frühstück ausgeben mußte, mußte ich, daß ich mich in sehr schlimmen Zustand befand. Aber auch diese leichte Nahrung verursachte Schmerzen in meinem Magen und es schien, als ob mich die Schmerzen, die sich nach den Mahlzeiten einstellen, töten würden. Die Gase in meinem Magen stiegen in meine Brust, verursachten mir Herzklopfen, furchtbare Schmerzen und Kurzatmigkeit, daß ich mich ängstigte. Dieser Zustand dauerte an, bis ich zu einem wahren Schrecken herabgekommen war und nur mehr Haut und Knochen hatte und mit all den Medizinern, die ich einnahm, wurde mein Zustand nur noch schlimmer. Zu Zeiten hatte ich solche heftige Kopfschmerzen, daß sie mich fast erblinden machten und ich hatte stets ein Gefühl, als ob ich mich erbrechen müßte. Während all dieser Monate, die für mich Jahre zu sein schienen, konnte ich weiter nichts tun, als das Leiden mit mir herumzuschleppen. Ich konnte kaum ein Beck Korn heben und während ich mich stets des Landlebens und der Farmarbeit erwehte, kam ich zu dem Entschlusse, daß dieses nicht mehr der Fall sein könnte.

„Durch den Rat eines Freundes, der mir Lanlac verschaffte, bin ich jetzt jedoch ein gesunder Mann und aus diesem Grunde bin ich der Meinung, daß das Geld, was ich für Lanlac verausgabte, in meinem ganzen Leben am besten angewandt hätte. Ehe ich meine alte Falsche geleert, begann ich bei zu essen und konnte fühlen, wie meine Kräfte sich wieder einstellen. Ich wußte dann, daß die Medizin Resultate brachte und somit kaufte ich auf einmal gleich sechs Flaschen mehr. Nun, heute kann ich mich der Dribanden erfreuen, die mir diese Geldanlage gebracht, denn meine Gesundheit ist jetzt besser wie seit vielen Jahren. Ich bin nicht nur frei von den Nachwehen meiner Kränklichkeit, sondern auch mein Magen ist in besserem Zustande als je. Ich esse jetzt drei kräftige Mahlzeiten täglich, kann mich an den Leben, und habe niemals Anzeichen von Gosen in meinem Magen, Herzklappen oder Kurzatmigkeit. Meine Kräfte haben sich alle wieder eingestellt und ich kann jetzt viel Arbeit verrichten wie irgend ein Mann auf dem Plate.“

Lanlac wird in Omaha verkauft von allen S. J. M. & Co. Drug Company Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Lanlac Verkäufers. Ebenso in der Forest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den stehenden Apotheken in jeder Stadt und Town im ganzen Staat.

Deutschlands Ansehen ist dahin, sagt Delbrück

Berlin, 8. April. — Der berühmte Professor der Geschichte, Hans Delbrück, machte einem amerikanischen Korrespondenten gegenüber folgende Angaben: „Das Deutsche Reich ist dahin; in Zukunft kann das Reich besten Falls nur ein lose zusammengefügtes Staatengebilde sein. Jeder Staat wird versuchen, sein eigenes Interesse zu wahren. Bayern hat sich losgerissen von Deutschland bereits losgerissen, und nun werden andere Staaten diesen Beispiel folgen. Preußen und die kleineren Staaten weichen in vielen Fragen weit voneinander ab. Ein Drittel der deutschen Bevölkerung ist katholisch und zwei Drittel sind sich auf keinen Vergleich einlassenden Protestanten. So groß war die Verschiedenheit der Ansichten, soweit der Religionsglaube in Betracht kommt, daß es einer eisernen Faust bedurfte, um das Land zusammenzuhalten. Wie wieder wird die Monarchie zurückkehren, und nichts anderes kann diese erziehen. Preußen wird bald allein dastehen.“

Der Fragesteller sagte, daß die amerikanischen Truppen vielleicht allzufrüh aus Frankreich zurückgezogen würden, und daß Deutschland die Gelegenheit benutzen könne, um wieder loszugespringen.

Ihre Soldaten können ruhig nach Hause zurückkehren, auch die Kanadier und Australier; sie können Gott danken, daß sie ein Heim haben, wohin sie zurückkehren können. Deutschland wird nicht wieder loslassen. Unsere wundervolle Armee ist dahin und kann nicht wieder geschaffen werden. Das deutsche Kammergut ist gebrochen, und Frankreich ist im Stande, uns in Schach zu halten. Ihre Soldaten sehnen sich nach der Heimat. Das ist nur natürlich. Ich bin jetzt über 70 Jahre alt, war Soldat in der deutschen Armee, die sich den Weg nach Paris in 1871 erkämpfte, und nachdem alles vorüber war, sehnte ich mich nach der Heimat. Die amerikanischen Jungen haben sich gut bewährt und sie sollten baldmöglichst nach Hause befördert werden.“

Ich fragte den Professor, was Deutschland wohl tun würde, falls es die Friedensbedingungen für zu schwer erachte. Er gab zur Antwort, daß Deutschland nichts tun würde, daß das deutsche Volk aber den Volkswirtschaften willkommen sein würde und daß die Grenzen Australiens bis zum Rhein ausgedehnt werden würden.

„Frankreich“, so sagte er, „hat kein Anrecht auf deutsches Gebiet.“ Der Korrespondent erinnerte ihn daran, daß Deutschland den Franzosen Elbisch - Abdrängen entziehen habe. „Wir verlassen uns auf Wilsons 14 Punkte“, gab er zur Antwort. Dem deutschen Volk wurde das feierliche Versprechen gegeben, daß ihm kein Gebiet genommen werden soll, ohne daß das Volk jenes Gebiets befragt worden ist, und wir hoffen, daß Deutschland nicht hintergangen werden wird.“

„Die Franzosen hassen die Deutschen“, sagte der Professor, „aber es ist ein Dutzend, der von Furcht eingegeben worden ist. Jetzt, da sie uns nicht mehr zu fürchten haben, hoffe ich, werden sie uns auch nicht mehr hassen. Die Welt braucht die sogenannte deutsche Gefahr nicht länger zu fürchten, denn Deutschland ist heute eine schwache Nation, und unsere einzige Hoffnung ist die Völkervereinigung, welche die schwachen Nationen gegen die starken schützen wird.“

Rekrutierung geht nur langsam. Washington, 8. April. — Infolge der mangelhaften Rekrutierung für die Armee hat das Kriegsdepartement eine nationale Rekrutierung entworfen, um die nötige Mannschaft von 500,000 zu erlangen. Es sind 1200 Rekrutierungsstationen im Lande eingerichtet worden und nach Verlauf von einem Monat liegen sich nur 5000 Mann anwerben und diese wurden zum Teil in den verschiedenen Camps gewonnen. Eine Anzahl Offiziere wurde dieser Tage ausgesandt, um in jeder der 1200 Stationen eine energische Kampagne ins Werk zu setzen.

Holland braucht Seife. Im Haag, Holland, 8. April. — Hollands drückendste Not ist gegenwärtig der Mangel an Seife. Ein Stück Seife wird einer Familie von zwei bis drei Personen, in vierzehn Tagen erlaubt. Personen, deren Einkommen nur 1200 Gulden beträgt, können überhaupt keine Toilettenartikel erhalten. Die Folge dieser Not ist, daß die Kinder voller Ungeziefer sind. Nicht allein der Mangel an Unterleiden ist schuld an dieser furchtbaren Unsauberkeit. Seife, die in London für 12c das Stück verkauft wird, kostet in Holland 60c. Reibt dem Seifenmangel ist der Mangel an Kleidern und Kleiderstoffen am furchtbarsten. Mäße, fertig gemachte Kleider, würden in Holland reisenden Abkö findern.

Die 38. Iowa General-Assembly

Des Moines, Ia., 8. April. — In Verbindung mit der Kochtrahen-Vorlage, die vom Hause angenommen wurde und vom Senat anzunehmen ist, hängen eine ganze Menge Bills in der Schwebel, die möglicherweise im Drange der Geschäfte, übersehen werden und schließlich in den legislativen Papierkorb wandern werden.

Da ist zum Beispiel die Kimball-Primärwahl-Bill. Die kann noch von dem Schicksal ereilt werden, das ihr vor zwei Jahren zuteil wurde. Die Frage ist, wird der Senat die Bestimmungen der Bill annehmen, monach der Eisenbahn-Kommission in der Primärwahl nominiert werden soll? Die Bill zur Regulierung der Arbeitsstunden der Frauen erregt die Wut des Frauenkomitees, die im Interesse der Bill hier sind.

Die Bill zur Errichtung eines Tempels der Gerechtigkeit, die im Senat angenommen wurde, findet wenig Unterstützung im Hause, hat doch das Haus eine ähnliche Vorlage in drastischer Weise abgelehnt. Die Offentliche - Ausbarkeiten-Vorlage findet auch wenig Freunde, und hat man in der ersten Stunde noch eine Vorlage eingebracht, die den Grad hat, der Straßensanktionen festzustellen. Am letzten Samstag wurden noch zwei weitere Ausbarkeiten - Vorlagen eingebracht. Der Senat hat auch die Salairfrage noch nicht erledigt.

Das Bewilligungs-Komitee ist an der Arbeit, die Summen festzustellen, die notwendig sind, die Gesamtschulden für den Staatshaushalt weiterzuführen. Es hat den Ansehen, als würde die Eisenbill sofort im Senat angenommen werden, wenn das gemeinschaftliche Komitee, welches die Sache in Händen hat, die Bill einberichtet. Die Eigentümer von Kraftautos erheben der Einwand, daß die Lizenz für ihre Kraftwagen zu hoch festgesetzt sei und verlangen eine Ermäßigung. Dies wird kaum bewilligt werden, da die Lizenz in Iowa niedriger ist, als in andern Staaten.

Straßenkämpfe in Cairo.

London, 8. April. — Eine Depesche von Cairo, datiert den 3. April, meldet, daß sechs Personen getötet und eine Anzahl in Straßenkämpfen verwundet worden sind. Einzugefügt war, daß die Ordnung wieder hergestellt sei.

Jugendliche Straßenräuber in Lincoln.

Lincoln, 8. April. — Drei jugendliche Straßenräuber, der älteste nur 18-jährig, haben eingestanden, den Studenten Francis Diers Sonntag morgen in den Unterleib geschossen zu haben. Diers mit einem Freunde und zwei Damen fuhren in einem Auto. Die „Räuber“ sprangen aus Laufbreit, kommandierten „Hände hoch!“ und schossen Diers, verfehlten aber seinen Freund.

Diers wird genesen. Einer der Räuber besucht die Hochschule und ist erst vor kurzem aus dem Seeer ausgemustert worden.

Versuchsfahrt nach Europa.

London, 8. April. — Der Minister für Luftschiffahrt hat erklärt, daß der Flieger Harry Hawker am 15. April um 3 Uhr morgens von New England aus aufbrechen wird, um den Probeflug nach Europa zu machen. Der Bericht sagt, „Innerhalb etlicher Tage“, vielleicht in ein paar Tagen wird der transatlantische Flug zur Ausführung kommen. Man darf sich aus guten Gründen entschließen, den Flug von der amerikanischen Seite aus zu machen. Die Admiralität hat allen Schiffen die Order gegeben, ihre Stellungen sofort anzugeben, und wenn der Flieger in der Nacht hörbar ist, dann soll jedes Schiff Lichtsignale geben.

Nährmittelverteilung scheidet.

Berlin, 8. April. — Ein Reisender aus Deutsch-Böhmen, der hier ankam, erklärte, daß die Nahrungsmittel, welche Amerika in die Grenzstädte Böhmens sandte, in verfehlter Weise verteilt würden. Er sagte, als er in der Stadt Weipert angekommen sei, an dem Tage amerikanischer Speck zur Verteilung gekommen, sei und die Regierung habe ausdrücklich betont, daß der Speck unter die Bevölkerung zur Verteilung kommen sollte. Der Bürgermeister der Stadt verkaufte jedoch den Speck zu 57 Kronen per Kilogramm. Dies macht in runder Summe \$2 per Fund. Auf diese Weise konnten nur vermögende Personen Speck kaufen. In Karlsbad hatten die Leute keine Fleischverteilung seit 7 Wochen. Es darf nicht vergessen werden, daß dies Städte sind, die von Deutsche bewohnt in den Tschechischen Staat eingereicht wurden. Der Russen dürfte dies bald ausreichen.

Man möchte Ex-Polizeichef Dempsey gern los werden.

Auf unerwartliche Weise wird in maßgebenden Kreisen darauf gedrungen, daß der frühere Polizeichef Mike Dempsey, der von der Rite aufgedient hat und sich den Ruf einer der tüchtigsten Polizeibeamten des Landes erworben hat, in den Ruhestand tritt. Seit der Ernennung Ebersteins zum Polizeichef hätte Dempsey den Titel Hilfspolizeichef. Das Bestreben des Polizeikommissärs Ringer, sich Dempsey zu entledigen, wird viel Staub auf.

18 Einbrüche binnen 24 Stunden.

Die Herren Diebe und Einbrecher hatten sich nicht getraut, wenn sie annehmen, daß zahllose Familien sich gestern den Tornadoohr anheften und in der Zwischzeit ihre Wohnungen unbewacht lassen würden. In den letzten 24 Stunden bis heute morgen 7 Uhr wurden auf der Polizei nicht weniger als 18 Einbrüche angemeldet, von denen 7 allein im 600 Block der Süd. 16. Str. stattfanden. Der Raub beläuft sich im Werte auf etwa \$2000 und schließt alles mögliche ein, von Groceries bis zu Diamanten.

Von irgendwelchen Diebstählen in dem heimgesuchten Distrikte verlautet nichts.

Personalien.

Der Herausgeber der Täglichen Omaha Tribune hat heute von seinem Freunde, Kapit. Dr. Louis Dittom, einen berühmten Spezialisten aus New Island, N.J., folgende Karte aus Hoboken, Deutschland, mit folgendem Gruß erhalten: „21. März, 1919. Stationiert in Koblenz; auf dem Wege nach Köln und Bonn. Würdige, ich könnte Ihnen ein Glas Apollinariswasser senden. (Die Karte zeigt ein prächtiges Bild der berühmten Apollinarisquelle.) Geradezu wunderbar ist die Genesung den ganzen Rhein entlang. War zwei Monate in Menton und Monte Carlo. Reife am 1. April nach Hause.“

Ukrainer wollen Vergleich.

London, 8. April. — Die Ukrainer sind willens, den Kampf gegen Polen einzustellen, wenn eine Volksabstimmung über den Besitz des unstrittigen Landes stattfindet. Die Abstimmung soll unter der Kontrolle der Entente abgehalten werden. Diese Erklärung wurde von M. Golubowich, Premier von West Ukraine, gemacht, so berichtet eine Depesche aus Wien an die Mail. M. Golubowich beansprucht für die Ukraine alles Land zwischen dem Flusse San und der russischen Grenze.

Woolworths gestorben.

New York, 8. April. — Frank W. Woolworth, Eigentümer des Woolworth Gebäudes, sowie einer Kette von 5 und 10 Cents Kaufhäusern im Lande, ist in seinem Heim in Glencoe, N. Y. gestorben. Er stand im 67. Lebensjahr. Die Größe der Hinterlassenschaft ist nicht bekannt. Die Woolworth Company ist mit einem Kapital von \$5,000,000 in Betrieb gesetzt worden und hat 850 Verkaufsstellen im Lande. Er war in seiner Jugend als Verkäufer tätig mit einem Wochenlohn von \$8. In sein Krankenlager eilten seine zwei Töchter Selena McKann und Jessie Donahue, sowie Sumner Woolworth von Scranton, Pa., ein Bruder des Verstorbenen.

Admiral Sims heimgekehrt.

New York, 8. April. — Vize-Admiral Sims, der die amerikanische Zerstörer-Flotte kommandierte und dazu beigetragen hat, daß die Unterseeboote unschädlich gemacht wurden, ist in New York angekommen. Als er in die Narrows einfuhr, wurde ihm ein großer Empfang zuteil. Eine Flotte bestehend aus Dampfschiffen, geschmückt mit Bannern und Fahnen, umringte sein Schiff, die Mauritania. Als der Dampfer einfuhr, stand Admiral Sims auf der Brücke, umgeben von seinem Stabe. Auf allen Dampfern wurden durch Kapellen patriotische Weisen gespielt, Kanonen donnerten dazwischen und das Surren von Geschützen von allen Seiten. Der Patrouillenschiff Kramis brachte die Gattin und Familie des Admirals Sims an Bord der Mauritania.

Marktberichte

Omaha Marktbericht. Omaha, Neb., 8. April. Hindvieh—Zufuhr 5800; Markt schwach; niedriger. Prima Stiere, 18.00—19.60. Gute bis ausgewählte Veeres, 17.00—17.75. Gemischte bis gute, 15.75—16.75. Genöhlische, 14.00—15.50. Gute bis ausgewählte Jährlinge, 15.00—16.50. Mittelmäßige bis gute Jährlinge, 13.50—15.00. Genöhlische bis gute Jährlinge, 10.50—13.00. Rind- und Seifers, fest.

Haus-Eigentümer

Waren Sie auf den letzten Tornado vorbereitet? Man bestelle sofort eine Police bei seiner lokalen Gesellschaft National Security Fire Insurance Co. Lokal-Office 1406 Farnam Str., Omaha, Neb.

Man rufe Douglas 1683 oder irgend einen der nachgenannten Lokal-Agenten auf

- R. Lincoln Byrne, 326-7 City Nat'l Bank Bldg. Douglas 860. Compton & McFadden, 540 Barton Bldg Douglas 3493. Wm. G. Davis, 782 Brandeis Theater. Douglas 2092. Gus Dvorak, 2425 So. 19. Str. Douglas 5404. W. A. Ehlers, 1517 Jorney Str. Douglas 7964. John F. Hlad, c. o. Occidental Bldg. & Loan Aff'n. — Douglas 3326. Guy S. Furness, c. o. W. D. W. Douglas 4570. C. E. Howell & Son, 217 So. 14. Str. Douglas 114. Fred A. Kneale, 3710 So. 16. Str. Douglas 3560. G. C. Meierhagen, 1315 W. D. B. Bldg. Douglas 1185. F. W. Morrow, 815 Brandeis Theater. Douglas 4960. Mark M. Shaw, c. o. Jowa Nebraska Ins. Co. Douglas 7768. Clinton B. Stult, 921 City Nat'l Bank. Douglas 937. S. C. Timme, 4204 Miami. Walnut 2973. W. D. Van Wyk, c. o. Lion Bonding Co. Douglas 678. Frank Wilcox, 601 Omaha Nat'l Bank. Douglas 1836. D. B. Williams, 3230 Hamilton. Webster 2962. Walsh Bros. Co., 1317-8 City Nat'l Bldg. Dyer 532.

Eine Policy in Ihrer lokalen Company sichert Ihnen eine prompte Erledigung Ihres Verlustes

Zu kleinen Unkosten beschützen Sie sich gegen Tornado- oder Hagel - Verluste. Telephonieren Sie Douglas 186 WHEELER & WELPTON CO. Versicherung--Zuverlässige--Aller Art

Gute bis beste Seifer, 13.00—15.00. Ausgewählte bis prima Rindvieh—Zufuhr 12,000; Markt fest; niedriger. Höchster Preis, 20.00. Schweine—Zufuhr 26,000; meist 10c unter Montags Eröffnung. Durchschnittspreis, 20.15—20.35. Höchster Preis, 20.40. Schafe—Zufuhr 15,000; Markt meist 25—40c niedriger. Beste Lämmer, 19.60. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 8. April. Hindvieh—Zufuhr 13,000; Markt flau. Schweine—Zufuhr 13,000; Markt fest. Durchschnittspreis, 19.80—20.15. Höchster Preis, 20.30. Schafe—Zufuhr 9,000; Markt 25c niedriger. Beste Lämmer, 19.40. St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 8. April. Hindvieh—Zufuhr 2,000; Markt allgemein fest. Schweine—Zufuhr 4,000; Markt öffnet 10c höher. Durchschnittspreis, 20.00—20.35. Höchster Preis, 20.35. Schafe—Zufuhr 5,000; Markt: Prospekte 25—50c niedriger. Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 8. April. Harder Weizen. No. 2 2.46. No. 4 2.38. Frühjahrs-Weizen—No. 1 2.48. No. 2 2.18. Gemischter Weizen—No. 2 2.18.

Man baue jetzt vorher aber wenn man seinen Plan an E. H. HOWLAND LUMBER & COAL CO. 4719 Süd. 24. Straße South Side Station Omaha, Neb. Sie können sich einen Preis festsetzen, zu welchem Sie mit der gewünschten Station abliefern wird. No. 4 2.30. Sample 2.05. Weisses Korn—No. 2 1.67. No. 3 1.65. Gelbes Korn—No. 2 1.63. No. 3 1.61—1.62. No. 4 1.56—1.60. No. 5 1.53—1.56. No. 6 1.52. Sample 1.40—1.54. Gemischtes Korn—No. 3 1.60—1.62. No. 4 1.54—1.59. No. 5 1.51—1.58. Sample 1.47. Weisser Sofer—No. 3 69—69 1/2. No. 4 68 1/4. Standard 70. Roggen—No. 2 1.64. No. 4 1.58. Gerste—No. 3 1.07. No. 4 1.06. Sample 1.06.